

Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm

Lagebericht für 2014

Die Gesellschaft sieht sich als ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Schwelm. Diese vertragliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft sowie auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kreisstadt Schwelm hingearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information über Standortfragen, die Existenzgründungsberatung, die Bestandspflege bei Schwelmer Unternehmen, die Beteiligung an Projekten zur Stadtentwicklung und der Organisation von Stadtmarketing-Arbeitskreisen.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wurden zahlreiche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Kreisstadt Schwelm gesetzt. Dies beinhaltete insbesondere:

- Standortberatung für ansiedlungsinteressierte Unternehmen,
- Existenzgründungsberatung,
- Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen (Schwelmer Wirtschaftsforum, Schwelmer Business Lunches, Informationsveranstaltungen für Unternehmer zu aktuellen Themenfeldern),
- Unternehmensbesuche,
- Pflege einer Gewerbeflächen- und Immobilienbörse,
- Pflege eines Internet gestützten Unternehmenskatasters und Wirtschaftsplattform (InForum Schwelm),
- Koordinations- und Begleitungsfunktion in der Verwaltung für Unternehmen sowie Beratung von Unternehmen zur schnellen Abwicklung von Entscheidungsprozessen,
- Netzwerkentwicklung im Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf Stadt-, Region- und Landesebene,
- Beratung der ortsansässigen Unternehmen zur Sicherung der Entwicklungsmöglichkeiten und zur Erhöhung der Standorttreue,
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstandort durch die Stadtmarketing-Arbeitsgruppen,
- Begleitung von Maßnahmen zur Stärkung der Stadt als Tourismusstandort,
- Entwicklung neuer Veranstaltungsformate zur Stärkung der Stadt als Wirtschaftsstandort (z.B. Schwelmer Frühjahrsmesse),
- Begleitung und Betreuung von Wettbewerbsbeiträgen (z.B. „Ab in die Mitte!“),
- Organisation von Image fördernden Veranstaltungen: Schwelmer Trödelmärkte (100.000 Besucher), Weihnachtsmarkt (15.000 Besucher), Schwelmer Frühjahrsmesse (3.000 Besucher)
- Koordinierung und Moderation der drei Stadtmarketing-Arbeitsgruppen,
- Entwicklung von leerstehenden Immobilien und brachliegenden Gewerbeflächen,
- Entwicklung von neuen Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung,

- Förderung der Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung.

Gesellschaft

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ist es Aufgabe der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm (GSWS)

- durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und der Akquisition neuer Unternehmen,
- der Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken sowie
- durch Maßnahmen zur Erhöhung der Stadtattraktivität und der Lebensqualität in Schwelm

die wirtschaftliche und soziale Struktur der Kreisstadt Schwelm zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 1,75 Stellen vorgehalten. Die Mitarbeiterstärke der Gesellschaft umfasste während des Geschäftsjahres durchschnittlich eine Vollzeitkraft, eine Teilzeitkraft sowie eine 400 € Kraft. Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 93.783,55 € (2013: 80.692,86 €; 2012: 86.251,86 €).

Kommanditisten

Im Jahr 2014 waren 38 Gesellschafter mit einem Gesamtkapital von 247.976,56 € an der Gesellschaft beteiligt.

Zum Ende des Jahres 2014 hat ein Gesellschafter fristgerecht gekündigt, dem der in der Bilanz festgestellte Buchwert seines Gesellschaftsanteils zum 31.12.2014 ausgezahlt werden muss. Zum Ende des Jahres 2015 hat ein weiterer Gesellschafter fristgerecht gekündigt.

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 169.104,93 € auf 156.143,83 € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf ein Normalniveau von 7.708,94 € gestiegen (um T€ 2,7). Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 16,3 gesunken.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2014 60,2% (Vorjahre: 2013: 57,4%, 2012: 62,3 %, 2011: 55,8%).

Die Gesamtleistung stieg gegenüber 2013 von 171.528,77 € um 36.428,01 € auf 210.989,51 €. Dies ist vorwiegend auf die Einnahmen aus der Schwelmer Frühjahrsmesse, die nur alle zwei Jahre stattfindet, und den angestiegenen Verkaufspreisen des Trödelmarktes zurück zu führen.

Die Summe des Materialaufwands stieg um 14.834,67 € auf 73.672,79 €.

Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind um 4.248,77 € gestiegen. Dies ist in erster Linie mit höheren Raummieten (+ 1.563,58 €), höheren Reisekosten (+ 1015,45 €) und Renovierungskosten (+ 1.300,54 €) zu erklären.

Im Personalbereich wurden Überstunden ausbezahlt, die sich durch außerordentliches Engagement der Mitarbeiter zum Erreichen der Jahresziele ergeben haben. Ein Freizeitausgleich war aufgrund der Aufgabendichte nicht möglich. Insgesamt fielen im Jahr 2014 rund 13.090,69 € mehr für den Personalbedarf an. Zum Einen lag dies daran, dass in 2013 der vorherige Geschäftsführer Herr Kramer im Mai die GmbH verlassen hat und die Wiederbesetzung der Stelle erst im August 2013 stattfand.

Ein Betrag von 2.137,39 €, der für die Anschaffung neuer Weihnachtsbeleuchtung vorgesehen ist, und in 2014 vereinnahmt wurde, fällt aufgrund der Zweckbestimmung aus dem Ertrag des Jahres 2014 heraus.

Durch die genannten Vorgänge entstand im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag von 2.137 €. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt - 2.099,40 €.

Entgegen dem erwarteten Jahresüberschuss laut Wirtschaftsplan 2014 von ca. 4.680 € ist ein Jahresfehlbetrag von 2.137 € angefallen. Dies ist durch höhere Personalkosten als geplant und die erfolgsneutral gebuchte Einnahme zur Neuanschaffung von Weihnachtsbeleuchtung in 2015 zu erklären.

Der Cash-Flow (Jahresergebnis plus Abschreibungen) beträgt ca. +1 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr (- 7 T€) verbessert. Die Gesellschaft hat keine Bankverbindlichkeiten und ist aufgrund ihres Bankguthabens in Höhe von 105,7 T€ in der Lage alle Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Gesellschaft als ein solides und gesundes Unternehmen darstellt, allerdings auf den Zuschuss der Stadt Schwelm angewiesen ist. Das Eigenkapital wurde allerdings durch die Verluste aus Vorjahren stark vermindert.

Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Inwieweit sich die Entwicklung der Wirtschaft auf das operative Geschäft der Gesellschaft auswirken wird, bleibt abzuwarten. Nach Einschätzung der Geschäftsführung dürfte der Einfluss moderat sein.

Unter Beibehalten des Aufgabenprofils der Gesellschaft muss festgehalten werden, dass eine Reduzierung der Personalkosten, wenn überhaupt im Bereich der Überstunden, kaum mehr möglich ist. Weitere Einsparpotenziale sind nicht identifizierbar, sofern es nicht zu Einschnitten im Dienstleistungsangebot der GSWS kommen soll. Auch bestehen bei der angestrebten Reduzierung der Betriebskosten keine Spielräume mehr.

Unter Beachtung aller auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einwirkenden Faktoren muss die strategische und operative Ausrichtung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat

an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Viele Jahre waren vom Verzehr des Kommanditkapitals geprägt. Erst im Jahr 2010 konnte wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Das ertragreichste Projekt ist hier die Schwelmer Frühjahrsmesse. Durch den zweijährigen Rhythmus dieser Veranstaltung ist ebenso die Ertragslage alle zwei Jahre positiv geprägt und das Jahresergebnis weniger von einer guten Ertragslage bei den witterungsabhängigen Trödelmärkten abhängig.

Die Geschäftsführung ist bestrebt für diese „Nicht-Messejahre“, ertragsreiche neue Projekte zu entwickeln.

In 2015 wird gemäß Wirtschaftsplan ein neutrales Ergebnis angestrebt. Durch die neuen Veranstaltungen „Bürgerbrunch“ und „Oktoberfest“ sollen die gestiegenen Betriebs- und Personalkosten ausgeglichen werden.

Zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft nehme ich wie folgt Stellung:

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der guten Reputation, der guten Vernetzung und der Projekterfahrung.

Ein Liquiditäts- und Ertragsrisiko besteht, wenn der Aufwandszuschuss der Stadt Schwelm, der jedes Jahr neu zu beantragen ist, nicht gewährt wird. Für das Geschäftsjahr 2015 ist hierzu anzumerken, dass der Haushalt der Stadt Schwelm für das Jahr 2015, in dem der Zuschuss enthalten ist, seitens des Stadtrates verabschiedet wurde und zur Genehmigung bei der Bezirksregierung vorliegt.

Ein steuerliches Risiko der Gesellschaft wird seit dem Jahr 2010 in der umsatzsteuerlichen Behandlung von Teilen des städtischen Zuschusses gesehen. Die Problematik wurde mit der zuständigen Finanzbehörde erörtert. Das Finanzamt Schwelm geht nach derzeitiger Rechtslage davon aus, dass der Zuschuss der Stadt Schwelm nicht umsatzsteuerbar ist. Gleichwohl sind die geplanten Projekte und die aktuelle Rechtsprechung im Hinblick auf Handlungsbedarf ständig zu beobachten.

Ausfallrisiken bei den Debitoren werden allenfalls in einem zu vernachlässigendem Umfang erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Schwelm, 31.03.2015

gez. Christine Beyer
(Geschäftsführer)